

herunterzukommen und gute Nacht zu sagen, aber kurz darauf kam Donal ins Zimmer und setzte sich zu ihnen und beobachtete May Lacey aufmerksam, ohne etwas zu sagen.

Es war mittlerweile klar, dass sonst niemand mehr kommen würde. Nora war erleichtert darüber, dass es ihr erspart blieb, sich um Gäste kümmern zu müssen, die sich gegenseitig nicht kannten, oder die sich nicht mochten.

»Jedenfalls«, fuhr May Lacey fort, »lag Tony also in Brooklyn im Krankenhaus, und da kommt doch dieser Mann in das Bett neben seinem, und sie geraten ins

Plaudern, und Tony hörte ihm an, dass er Ire war, und erzählte ihm, dass seine Frau aus dem County Wexford stammt.«

Sie hielt inne und schürzte die Lippen, als versuchte sie, sich an etwas zu erinnern. Plötzlich fing sie an, eine Männerstimme zu imitieren. »Ach, genau da komme auch ich her, sagte der Mann, und dann sagte Tony, dass seine Frau aus Enniscorthy wäre; ach, und genau da komme auch ich her, sagte der Mann. Und er fragte Tony, woher genau in Enniscorthy sie stamme, und Tony sagte, sie käme aus der Friary Street.«

May Lacey ließ Noras Gesicht nicht aus den Augen, wodurch sie gezwungen wurde, Interesse und Überraschung zu heucheln.

»Und der Mann sagte, genau da bin ich auch her. *Ist* das nicht unglaublich!«

Sie verstummte und wartete auf eine Antwort.

»Und er erzählte Tony, bevor er aus der Stadt weggezogen sei, hätte er dieses Eisending gemacht – wie soll man das nennen? –, so ein Gitter oder Geländer auf dem Fenstersims von Gerry Cranes Haus. Und ich bin hin und habe es mir angesehen, und es ist tatsächlich da. Gerry wusste

gar nicht, wie oder wann es da hingekommen ist. Aber der Mann im Bett neben Tony in Brooklyn, der sagte, er habe es gemacht, er sei Schweißer. Ist das nicht ein Zufall? Ausgerechnet in Brooklyn.«

Als Donal ins Bett ging, machte Nora Tee. Sie trug ihn mit Keksen und Kuchen auf einem Tablett ins Hinterzimmer. Nachdem sie alles umständlich hergerichtet hatten, nippte May Lacey an ihrem Tee und nahm das Gespräch wieder auf.

»Natürlich hielten meine Leute alle große Stücke auf Maurice. In ihren Briefen fragten sie immer nach ihm. Bevor Jack fort ist, war er

mit ihm befreundet. Und natürlich war Maurice ein großartiger Lehrer. Die Jungs sahen zu ihm auf. Das haben die Leute ständig gesagt.«

Während sie ins Feuer sah, versuchte Nora, nicht zurückzudenken, und fragte sich, ob May jemals zuvor in diesem Haus gewesen war. Sie glaubte, nein. Sie kannte sie schon ihr Leben lang, wie so viele andere in der Stadt, mit denen man Grüße und Höflichkeiten austauschte oder bei denen man, wenn es Neuigkeiten gab, stehenblieb und redete. Sie kannte ihre Lebensgeschichte bis hin zu ihrem Mädchennamen und der Stelle